Danziger Zeitung.

No. 11.

Im Verlage der Müllerschen Buchdruckerei auf dem Holzmarkte.

Dienstag, den 19. Januar 1819.

Brüssel, vom 3. Januar.

Es heißt immer, der Verschwörungsprozeß werde nächstens zum Spruche kommen; mehrere der Angeklagten wären vom Amigo nach dem Gefängniß gebracht worden. Genannt wird inzwischen niemand. Einen der Beschuldigten welcher krank geworden, hat man in das Peterhospital gebracht.

Die Niederländische Regierung hat beschlossen, daß Englische Schiffe jedesmal, wenn sie in einen Niederländischen Hafen einfahren, das gewöhnliche Hafen- und Zollgeld bezahlen sollen. Bisher zahlten sie nur bei der ersten Einfuhr in einen Hafen alle Jahre und nicht für jede Reise. Niederländische Schiffe müssen in England für jede Reise bezahlen.

London, vom 2. Januar.

Am 28sten December fanden sich die Exekutoren des Testaments der Königin, Lord Arden und Gen. Taylor im Pallaste der Königin ein, um die Siegel abzunehmen; am 29sten begaben sie sich nach den Königl. Ställen, um über die Pferde und Wagen Ihrer Maj. zu verfügen. Es fanden sich unter den Pferden mehrere, die das Alter von 30 bis 40 Jahren erreicht hatten. Von den zum Verkauf bestimmten 60 Wagen der Königin, worunter mehrere zu 6 Plätzen, sollen die Königl. Wappen abgekratzt werden. Von dem Testament der Königin hat niemand Kenntniß außer dem Regenten, den Exekutoren, der Prinzessin Auguste und Hrn. Banting.

Am 29sten December versammelten sich zum Schein beide Häuser des Parlements, weil an gedachtem Tage die letzte Prorogation abgelaufen war, und es aufs neue verlängert werden mußte. Die Königl. Kommissaire waren der Lord Kanzler, Lord Melville und Lord Sidmouth. Das Unterhaus ward vorgestellt durch die Herren Dyson und Rickman. Die Prorogation bis zum 14ten Januar wurde wie gewöhnlich verlesen, und die wenigen Repräsentanten beider Häuser gingen, wie gewöhnlich, auseinander. Der Lord-Kanzler ist ganz, und Lord Castlereagh mehrentheils wieder hergestellt.

Der Erzherzog Maximilian von Oestreich befindet sich seit einigen Tagen in Plymouth.

Mit einem Schnellsegler, der Corvette Sophia, sind dem Gouverneur von St. Helena Sir H. Lowe, Depeschen von der Regierung zugeschickt worden.

Auf demselben Blatte, auf welchem der Courier die offizielle Nachricht von der Ministerialveränderung in Frankreich bekannt macht, führt er eine Kolumne früher folgende Organisation des Ministeriums an. De Cazes, Präsident des Ministerraths und Minister des Innern und der Polizei. Jaucourt, Minister des auswärtigen Departements. Roy, Marineminister ꝛc. und zwei Kolumnen früher nennt er Hrn. Cuvier als Minister des Innern, Gen. Lauriston, als Kriegsminister, Hrn. Villele als Marineminister, Hrn. Simeon als Siegelbewahrer, und den Grafen Mollien als Finanzminister. So schlecht war man in London unterrichtet. Es hieß ferner in den Berichten aus Paris; Hr. de Cazes habe am Mittwoch

Befehl erhalten Paris zu verlassen; es wären Unruhen in der Hauptstadt entstanden, die Nationalgarde sey 24 Stunden auf den Beinen gewesen rc.

Die Nachrichten von Bengalen sind höchst traurig. In der einzigen Provinz Gorruckpore sollen 30000 Opfer der Seuche gefallen seyn. — Der Kap. Browne, aus dessen Aufsicht der Rajah von Nagpore entsprungen, ist einem Kriegsgericht unterworfen worden. — Dem gegenwärtigen Feldzuge macht der viele Regen, der gewöhnlich im Sommer fällt ein Ende. — Nach Ceylon wird von Calcutta eine Verstärkung von 73 Offizieren und 3317 Gemeinen geschickt.

In Aberdeen in Schottland und in der Umgegend herrscht ein gefährliches ansteckendes Fieber.

Mehr als zwanzig Tausend Zuschauer haben vor kurzem wieder zu London an dem Kampfe zweier Boxer Augen und Herz geweidet. Es geschahen dabei ansehnliche Wetten für und gegen die beiden Faustbelden. Es waren Randal und Turner die sich schlugen, und die 2 Stunden und 22 Minuten lang sich Rippen, Brust und Gesicht zerstießen, bis endlich Randal Sieger blieb, und die, welche für ihn gewettet hatten, zu glücklichen Menschen machte.

Man druckte im Jahr 1816 zu London alle Tage, mit Ausnahme des Sonntags, acht Morgen- und sieben Abendzeitungen; achtunddreißig andere erschienen zu gewissen Tagen in der Woche, des Sonntags zehn. Von den täglichen Morgenzeitungen werden ungefähr funfzehntausend, von den Abendzeitungen etwa dreizehntausend Exemplare abgesetzt. Die Anzahl der Exemplare von den Sonntagsblättern mögen sich auf sechsundzwanzigtausend Stück belaufen; die von Zeitungen, welche an einigen Wochentagen ausgegeben werden, auf zwanzigtausend. So werden, Alles in Allem, wöchentlich ungefähr zweihundert und vierzigtausend Stück Zeitungen und periodische Schriften ausgegeben. Die Einnahme vom Verkauf beträgt wöchentlich 5008 Pfund. Die Einrükkungsgebühren belaufen sich auf 2200 Pfund Sterling; die Regierung bezieht von den öffentlichen Blättern 4000 Pfund Sterling. In den Provinzen werden wöchentlich außerdem noch zweihundert und funfzigtausend Exemplare Zeitungen aller Art gedruckt.

In London (nämlich in 97 Kirchspielen innerhalb der Mauern, 17 außerhalb derselben, 23 von Middlesex und Surrey, und 10 von Westminster) sind vom 16ten December 1817 bis 15ten December 1818 getauft 12530 Knaben und 11703 Mädchen, begraben 9883 männlichen und 9822 weiblichen Geschlechts.

St. Petersburg, vom 29. December.

Am 24sten dieses, dem hohen Geburtstage Sr. Majestät des Kaisers, wurde in allen hiesigen Kirchen ein Dankgebet gehalten. Mittags war beim Großfürsten Nicolaus Mittagstafel.

Der Kaiser hat dem Prinzen Friedrich, zweiten Sohn des Königs der Niederlande, den Andreas-Orden, dem General-Adjutanten, General Pozzo di Borgo, den St. Alexander Newski-Orden, und dem beim Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten dienenden Etatsrath Stourdza den Wladimir-Orden dritter Klasse ertheilt.

Die Kaiserin Elisabeth wollte Ihre Rückreise gegen den 7ten über Leipzig, Königsberg, Insterburg, Kowno, Mitau und Riga antreten. Die Winterequipagen mit Zubehör sind von hier nach Kowno abgegangen. Ihre Maj. wurde gegen den 27sten dieses auf der Russischen Gränze erwartet. Am 17ten dieses hielt die Kaiserl. Russische Akademie zur Feier des Stiftungstages eine öffentliche Versammlung, welche 2 Stunden dauerte, in welcher der Etatsrath Karamsin seine Antrittsrede hielt, und der Fürst Schichmetow eine Ordre auf die Erneuerung der Akademie durch den jetzigen Kaiser verlas. (Die Akademie ist von der Kaiserin Catharina II. gestiftet.)

Unsere Regierung weigert sich, Gold und Silber zu den hohen Preisen anzunehmen, zu welchen es England bei uns anbringen will, so daß die Spekulanten es wieder zurücknehmen müssen, um es auf einem andern Markt anzubringen.

Am 12ten dieses hielt die Russisch-Amerikanische Kompagnie eine General-Versammlung der Aktionaire, worin eine Dividende von 15 pCt. vertheilt wurde.

Im Jahre 1817 sind mehr als achtzehn Millionen Silber-Rubel geschlagen worden und im gegenwärtigen Jahre waren bereits bis zum 1sten December mehr als zwei und zwanzig Millionen Silber-Rubel an Gold und Silber ausgeprägt. Der noch ungemünzte Vorrath dieser Metalle beträgt mehr als sechszehn

Millionen Silber-Rubel an Werth, woran fortwährend gearbeitet wird. Für letztere stellt, bis zur Ausprägung, die Münze Silberscheine aus, welche für baares Geld cirkuliren.

Nach anhaltendem Thauwetter hat sich am 22sten eine Kälte von 6 Grad Reaumur eingestellt; jedoch fehlt es an Schnee, wodurch die Transporte aus und nach dem Innern sehr erschwert werden.

Die Ankunft Ihrer Majestät der Kaiserin Elisabeth wird zum Weihnachtsfest erwartet, wozu bereits auf den Stationen Anstalten getroffen werden.

Im Jahre 1810 ward die Erhebung einer jährlichen Abgabe von allen Handwerks-Gesellen, Lehrburschen u. dgl. in den beiden Residenzen St. Petersburg und Moskau verfügt. Diese Abgabe ist jetzt aufgehoben und nur die Meister der Handwerke werden künftig dieselbe nach einem vorgeschriebenen gemäßigten Verhältnisse leisten. Meister, die allein und ohne Gesellen oder Lehrburschen arbeiten, bezahlen dieselbe gar nicht.

Am 21sten November alt. St. gab der Präsident des Reichsraths, würklicher Geh. Rath der ersten Klasse, Fürst Lopuchin, einen glänzenden Ball, an dem Ihre Kaiserl. Hoheiten, der Großfürst Nikolaus nebst der Großfürstin Alexandra Theil zu nehmen geruheten; so wie die ersten Standespersonen, die Minister und die Generalität dazu eingeladen waren. Der Fürst giebt gewöhnlich während des Winters an jedem Donnerstage einen Ball. Auf die Anfrage des Großfürsten, wann es dem Fürsten angenehm seyn würde, Se. Kaiserl. Hoheit bei sich zu sehen? erwiederte derselbe, daß an dem gewöhnlichen Donnerstags-Balle ihm die Ehre des Besuchs Sr. Kaiserl. Hoheit am schmeichelhaftesten seyn würde, weil alsdann seine sämmtlichen Gäste die Ehre der Anwesenheit Ihrer Kaiserl. Hoh. theilten.

Warschau, vom 31. December.

Der Großfürst ist vorgestern von der nach Zamość gemachten Reise hieher zurückgekommen.

Laut der neuen Polnischen Statistik, enthält das jetzige Königreich Polen 2191 Quadrat-Meilen, 481 Städte, 22694 Dörfer, und eine Bevölkerung von 2 Millionen 732324 Menschen, nämlich 2 Millionen 519380 Christen und 212944 Juden. Vor dem Jahre 1686 enthielt das ehemalige Königreich Polen 16 Millionen Einwohner. In jenem Jahre war unter der Regierung des Königs von Polen, Johann Sobieski, ein Traktat zu Andruszew geschlossen, wodurch die Polnischen Provinzen Siewierz, Czerniechow und die Städte Smolensk und Kiow an Rußland, unter der Bedingung abgetreten wurden, daß dasselbe zur Eroberung der Moldau und Wallachei für Polen mitwürke, welches indeß demnächst nicht statt fand. Fernerhin erfolgte im Jahre 1772 durch die drei Mächte die erste Theilung Polens, dann die zweite im Jahre 1793 und endlich die gänzliche im Jahre 1795.

Dresden, vom 6. Januar.

Wegen des Absterbens der Prinzessin Elisabeth wurde die gewöhnliche Galla und Cour am Neujahrstage abgesagt, und die Woche vorher Musik und jede öffentliche Belustigung eingestellt. Die feierliche Beisetzung der Leiche geschah den 28sten December. Das Castrum doloris wurde den 2ten dieses aufgestellt. Die Verewigte hat den Prinzen Maximilian ihren Neffen zum alleinigen Erben ihres beträchtlichen Vermögens eingesetzt.

Das Alter des Königs und der Königin von Sachsen, verbunden mit dem Alter der verstorbenen Vaterschwester Sr. Maj. der Prinzessin Elisabeth, und mit dem der lebenden Vaterschwester Marie, und des Vatersbruders Albrecht von Sachsen-Teschen, macht zusammen die Summe von 309 Jahren aus.

Der König von Sachsen hat an die Stelle des verstorbenen Bischofs Schneider den bisherigen Erzieher der Kinder des Prinzen Maximilians Pater Mauermann, zu seinem Beichtvater erwählt.

Am letzten Tage des vorigen Jahres rückte der aus Frankreich kommende Artillerie-Train hier ein. Ein großer Theil der Pferde wird verkauft. Die Mannschaften werden verabschiedet, und was von den Subalternen keine Anstellung erhalten kann, auf halben Sold gesetzt.

Mit Anfange dieses Jahres hat die Königl. Armen-Kommission mit dem Armenwesen eine neue Einrichtung getroffen und die spezielle Armenpflege wohlwollenden und thätigen Einwohnern hiesiger Stadt übertragen. Es ist demnach die Residenz nebst Vorstädten in 15 Distrikte, jeder Distrikt aber in mehrere Pflegen getheilt worden. Jeder Distrikt erhält einen Armenvorsteher, jede Pflege einen Armen-

Pfleger. Die Armen erhalten die Unterstützungen durch den Armen-Pfleger entweder unmittelbar oder Anweisungen dazu ausgehändigt. Die Pfleger müssen nicht nur die Kranken, wenn die Krankheit nicht ansteckt, besuchen, sondern auch über die pünktliche Befolgung der Vorschriften des Arztes wachen.

Im großen Garten ist auf dem daselbst befindlichen großen Teiche ein 30 Ellen hoher Eisberg, auf Angabe des Fürsten Gallyzin gebaut worden, der viel Theilnehmer und Zuschauer herbeilockt.

Vermischte Nachrichten.

Die Staats-Zeitung ertheilt folgende Nachrichten:

Mit Anfang des Jahres wurde das Plenum des Staatsraths wieder zusammenberufen, und hielt am 5ten unter Vorsitz Sr. Excellenz des Staatsministers Freiherrn von Altenstein, seine ersten Sitzungen, in welcher Se. Excellenz der Staats- und Kabinets-Minister Graf von Bernstorff seinen Platz nahm, und der wirkliche Geh. Legations-Rath Behrnauer und der Geh. Ober-Justizrath Hagemeister als neue Mitglieder eingeführt wurden.

Der wirkliche Geheime Legations-Rath von Jordan ist von Sr. Majestät zum Gesandten am Königlichen Sächsischen Hofe ernannt worden.

Es ist von Ländertauschprojekten, welche man der Preußischen Regierung unterlegt, kein Gedanke. Die einfache Wahrheit ist, daß diese nur darauf bedacht ist, ihren Besitzstand ruhig zu behaupten.

Die Kaiserin Mutter von Rußland hat die Nacht zum 29sten December in Schneidemühl, die folgende in Bromberg zugebracht, ist den 30sten um 1 Uhr in Thorn angelangt, nach eingenommenem Mittagsmahle bis Graudenz gereiset, und den 1. Januar in Königsberg eingetroffen, von wo Sie die weitere Reise schon am 2ten fortsetzten. Der General-Lieutenant von Thümen, Kommandirender im Großherzogthum Posen und der Oberpräsident der Provinz Herr von Zerboni di Sposetti, empfingen Ihre Maj. an der Gränze und begleiteten sie bis Thorn. Bei der Abreise von Bromberg äußerten Ihre Majestät: „Ich bin hier abermals so gut aufgenommen worden; ein Aehnliches äußern alle meine Umgebungen. Ich empfinde es, daß eine so herzliche Aufnahme nur wirkliche Gefühle der Freundschaft erzeugen kann." — Bei dem Umspannen auf der Station Grabow (zwischen Schneidemühl und Wirsetz) hieß die Kaiserin eine Menge Kolonisten, welche sich so stark angedrängt hatten, daß Platz gemacht werden mußte, wieder herbeirufen, und ließ sich mit denselben in ein sehr detaillirtes Gespräch über ihre Ansiedelung und ihre Wirthschaft ein. Die Kaiserin verlangte ein Stück Brod, welches die Kolonisten aus einem Gemisch von Roggen und Kartoffeln backen, kostete es, fand es schmackhaft, gab es hiernächst eigenhändig zurück, und ließ den Leuten ein Geschenk reichen. Mit Freude bemerkte man, daß diese Menschen, indem der Wagen der Kaiserin fortfuhr, nicht über die Theilung des Geldes, sondern darüber in einen gutmüthigen Streit geriethen, weil ein Jeder ein Partikelchen des Brod-Stückes zu erhalten wünschte, von dem die Kaiserin gekostet hatte.

Da der Fürst von Anhalt-Pleß Herzog von Köthen geworden, so übernimmt der älteste seiner drei Brüder, der Prinz Heinrich, die Schlesische Standesherrschaft Pleß.

In dem Herzogthum Hildburghausen ist der erste Landtag, welcher nach der vor kurzem der Landschaft gegebenen neuen Gestalt gehalten wird, auf den 26sten Januar ausgeschrieben worden.

Am 28sten Dezember starb in dem Kölnischen Bürgerspital eine den 2ten November 1711 zu Köln geborne Frauensperson. In ihrem hundert siebenten Jahre vermochte sie noch die kleinste Druckschrift ohne Brille zu lesen.

Der General Schöler aus Wien ist zu Berlin angelangt und wird nächstens nach seinen Gesandtschaftsposten zu St. Petersburg abgehen.
